

Ein Haus wie ein Tanz

*Flamenco in Stein: Der junge italienische Architekt Antonino Cardillo baute bei Barcelona das **House of Convexities** – und ließ sich dabei vom temperamentvollen spanischen Nationaltanz inspirieren*

TEXT JUDITH JENNER FOTOS ANTONINO CARDILLO





GREEN LIVING

Neben dem begrünten Atrium fand ein zweiter, kleinerer Wohnraum mit TV Platz. Die Möbel sind Entwürfe der Architekten



SCHRÄGES GEWÖLBE

Das ovale Obergeschoss senkt sich über den Esstisch und teilt so das große Wohnzimmer in verschiedene Bereiche. Zugleich nähern sich beide Stockwerke visuell an







**AUSSERGEWÖHNLICHE
AUSBLICKE**

Die konvexen Formen
geben spannende
Blickachsen frei. Zwei
Treppen führen jeweils in
das Obergeschoss



GUT PLATZIERT

Für den italienischen Architekten Antonino Cardillo sind die Möbel nicht als Einzelstücke wichtig, sondern in ihrem Dialog mit der Architektur



Wirbelnde Tellerröcke, heftige Rhythmen, klappernde Kastagnetten. Der traditionelle andalusische Flamenco hat viele Künstler inspiriert: Federico García Lorca zu Gedichten, Pablo Picasso zu Gemälden und Skulpturen - und den jungen italienischen Architekten Antonino Cardillo zu einem Haus. Es steht in der Nähe von Barcelona und ist umgeben von Feldern. „Ich wollte die Landschaft nicht mittels großer Fensterfronten ins Innere bringen und das Haus auf diese Weise visuell öffnen“, sagt Antonino Cardillo. „Trotzdem sollte es lichtdurchflutet sein.“ Denn Licht ist für Cardillo in der Architektur das, was für die Musik der Klang ist. „Es gibt dem Raum eine Stimme. Manchmal lässt es ihn singen, aber meist ist es unvorhersehbar. Die ultimative Bedeutung von Architektur ist für mich die Interpretation des Lichts.“

Im House of Convexities holte er das Sonnenlicht durch lamellenverkleidete Türen und Fenster mit einem Brise-Soleil-Sonnenschutz ins Innere. Dabei ließ es sich von der mediterranen Architektur inspirieren, die oft nicht auf den ersten Blick erahnen lässt, was sich im Inneren verbirgt. Von außen

wirkt das Haus eher eckig, sein Grundriss erinnert an einen Boomerang. Doch im Inneren staunt man über eine kathedralenartige Deckenwölbung aus Eichenholz und eine ellipsenförmige eingezogene Etage, die sich wie ein breiter Turm in die Höhe schraubt. Sie senkt die Deckenhöhe über dem Essbereich des großen Wohnraums ab und verbindet optisch das Ober- mit dem Untergeschoss. Zwei Treppen führen in den halb geöffneten

ersten Stock mit 130 Quadratmetern Fläche und zwei großzügigen Schlafzimmern, jeweils mit einem eigenen Zugang. Die Form des geräumigeren der beiden - mit einem integrierten Bad - erinnert an eine deformierte Spirale. Das kleinere - gedacht für Gäste, den Partner oder ein Kind - ist konventioneller geschnitten. „Die Räume sind nicht strikt nach Funktionen aufgeteilt, man kann die Zuteilung jederzeit ändern“, meint Cardillo.



SCHÖNE SCHLEIFE

Die eingedrehte Form des Gebäudes setzt sich auch in der Abtrennung zum stylischen Badezimmer im großzügigen Obergeschoss fort. Es befindet sich zwischen den beiden Schlafräumen



GENEIGTE WÄNDE

Die Decke aus Eichenholz lässt mit ihrer Krümmung Erinnerungen an das Innere einer Kathedrale aufkommen

DEZENTE TÖNE

Die natürlichen Grundfarben der Baumaterialien finden sich auch in den Möbeln wieder. Sofa „Tufty-Time“ von B&B Italia, der runde „Ball Chair“ ist ein Klassiker von Eero Aarnio

„Stattdessen folgen sie einer Logik von Raum und Formen.“

Im Inneren des Hauses beschränkte er sich im Wesentlichen auf drei Materialien: Eichenholz für das große Deckengewölbe, Travertin-Kalkstein als Bodenbe-

Italia aus und den „Ball Chair“ von Eero Aarnio, der hervorragend mit den geschwungenen Formen der Architektur korrespondiert. Im Esszimmer findet sich ebenfalls ein klassisches Design-Ensemble: hellgrüne Verner-Panton-Chairs

man. Er gewann viele Preise für Nachwuchsarchitekten und seine Werke tauchen in Architekturbänden auf. Sein Büro befindet sich seit fünf Jahren in der Altstadt von Rom. Die historische Umgebung beeinflusst seine Arbeit. Ohne die

„Licht ist in der Architektur das, was für Musik der Klang ist“ ANTONINO CARDILLO

lag und weißer Putz für die Wände. Bei der Einrichtung wirkte er ebenfalls mit. Er entwarf das eingebaute Regal im Ellipsen-Turm. Für das Wohnzimmer wählte er das cremefarbene Sofa „Tufty-Time“ von Patricia Urquiola für B&B

um einen ovalen Eero-Saarinens-Tisch. „Wichtiger als das Einzelstück ist der Dialog, in den die Möbel mit der Architektur treten sollen“, sagt der Architekt.

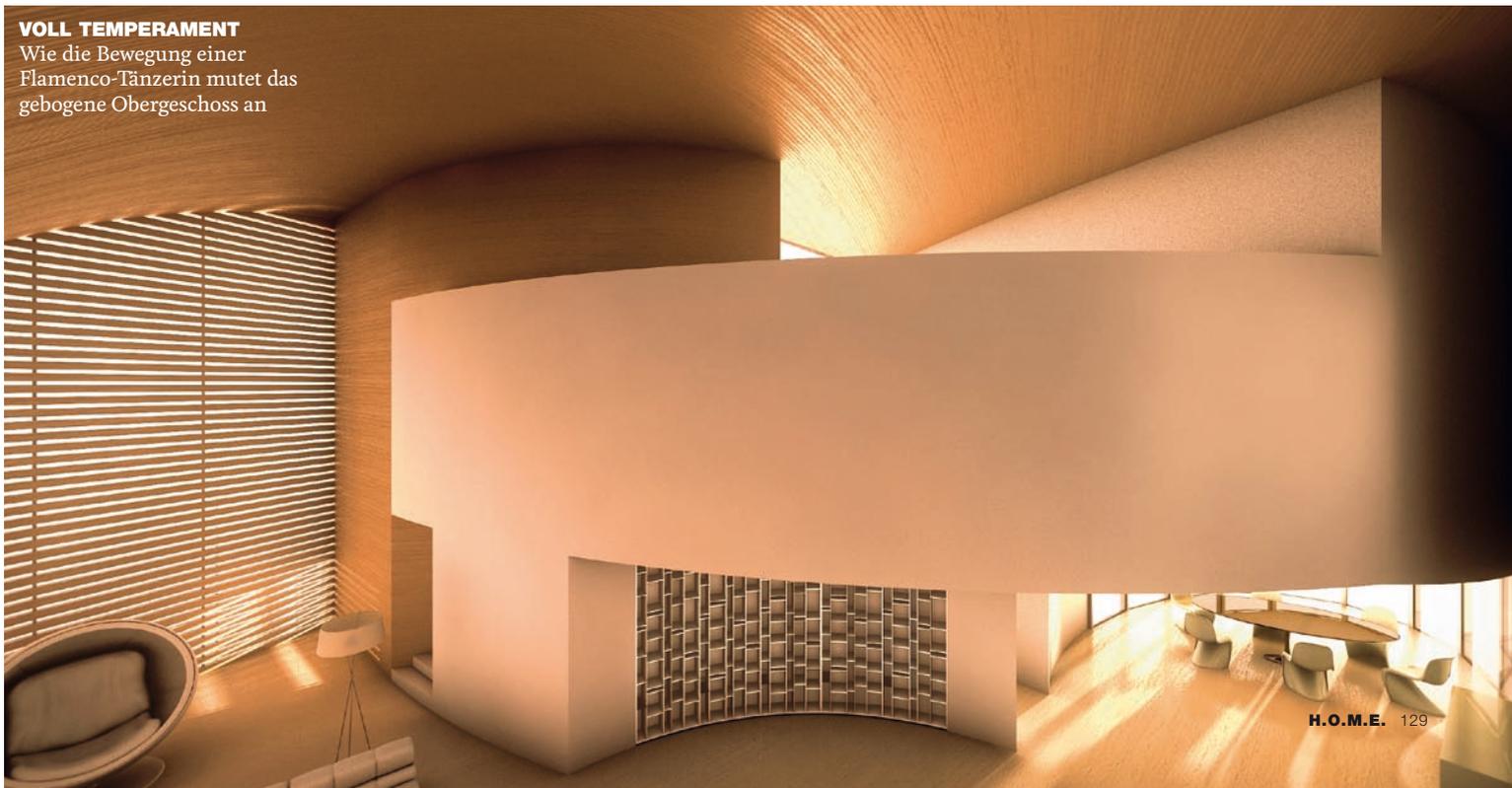
Antonino Cardillo ist 34 und sieht extrem gut aus, wie ein Dress-

Erinnerung und ein ausgeprägtes Geschichtsbewusstsein, so glaubt er, sind keine guten neuzeitlichen Entwürfe möglich. „Eine große Herausforderung wäre es für mich, ein Stück moderner Architektur für diese Altstadt zu entwerfen“,



VOLL TEMPERAMENT

Wie die Bewegung einer Flamenco-Tänzerin mutet das gebogene Obergeschoss an



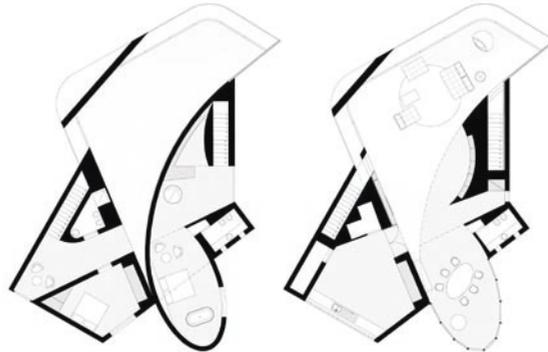


HÄUSCHEN IM GRÜNEN

Unscheinbar wirkt das House of Convexities von außen. Der fest installierte Sonnenschutz hält neugierige Blicke ab

HOUSE OF CONVEXITIES/BARCELONA

Fläche: 360 m² auf zwei Ebenen
Fertigstellung: 2008
Ort: bei Barcelona/Spanien
Architekt: Antonino Cardillo, www.antoninocardillo.com



sagt der gebürtige Sizilianer. „Es würde sicherlich anders aussehen als Richard Meiers Ara Pacis. Rom verdient etwas Profunderes.“

Ist es ein Zufall, dass er das House of Convexities in Spanien baute? „Mir erscheinen die Spanier momentan offener für moderne Architektur als die Italiener, was vielleicht an der kulturellen Leere liegt, die durch 40 Jahre der Diktatur entstand. Sie ist immer noch eine Warnung. Ich denke, dass wir diese tragische Situation heute in Italien erneut durchleben, wenn auch in einer anderen Form.“

Cardillo studierte Architektur an der Universität von Palermo. Großen Einfluss auf seine Arbeit hat seine Professorin Antonietta Iolanda Lima. Als Student begeisterte er sich für Frank Lloyd Wrights Architektur. „Ich bin fasziniert von Entwürfen für private Häuser. Meiner Meinung nach kann man danach die Leistung eines Architekten beurteilen.“ So gehören die

preisgeben, nur so viel, dass er Komponist ist – mit einem sehr großen Interesse an mediterraner Musik.

Musik und Kino sind für Cardillo die Künste, die den stärksten Einfluss auf seine Häuser haben. Aber auch alle anderen Dinge, die ihn zur Zeit des Entwurfs beschäftigen: seine Reisen, seine Beziehungen, seine Emotionen. Von daher ließe sich kein Entwurf an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit reproduzieren. Cardillo improvisiert selbst gerne am Klavier und Synthesizer, „aber ich kann nichts nachspielen“, sagt er. In Melbourne gestaltete er ein Privathaus zu den Ambient-House-Klängen von John Foxx. Die ersten Ideen zum House of Convexities kamen ihm in Havanna, einer musikalisch pulsierenden Stadt. Auf dem Weg zurück nach Europa entstand die gedankliche Verbindung zum Flamenco, dem spanischen Nationaltanz. „Wenn Architektur

„Wenn Architektur Musik in Stein ist, können ihre Glieder tanzen?“ ANTONIO CARDILLO

Arbeiten von Frank Gehry in Los Angeles aus den Achtzigern, wie etwa das Schnabel House, zu seinen Lieblingsbauten.

Über den Bauherrn des House of Convexities möchte er nichts

Musik in Stein ist, können ihre Glieder tanzen?“, fragt Cardillo poetisch. Betrachtet man das Spiel von Licht und Schatten im House of Convexities, dann ist man davon überzeugt. ■